

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1766

XI. Instrumenti notarii conradi guntfridi de [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

XI.

INSTRUMENTI NOTARII CONRADI GUNTFRIDI DE
JURIBUS MARCHIONIS HACHBERGA ROETELANI IN
VICO STETTEN EPITOME.

A N N O M C C C C X L I I I .

etc. **D**es ersten *Clewin Offenhußlin* von Lörrach, der älter hat gefworn in dirr Sach, ist by achtzig Jahren alt oder daby, ist gefragt vff femlichs als vorstatt, hat geseitt, das Im wol ze wüßend fige, das die hoche Gericht zu Stetten als lang er gedenck, allewegen zugehort habent der Herrschafft zu Röttelen, ist gefragt wie er das wisse, hat geseit, wie daz vor fechtzig Jaren oder daby, da stäle ein Diep zu Stetten Hufsratt der von Schönowe vnd wurde der Diep gefangen vnd gon Schwerstatt gefurt durch den alten Hurufs der dazumal Stetten innhielt, da brechte sin Herr Marggrav Rudolf feliger Gedechtnüße zu, das sie den Diep wiederumb in das Dorff gon Stetten füren mustend, in daz Gericht vnd daselbs richte einer hiefs Jungher Ofswald Phirter, Obrister Vogt der Herrschafft zu Röttellen vnd wurde ouch der Diep gehengt zu Kleinen-Hünigen an den Galgen. &c. Er hat ouch geseitt, wie daz vor funffzig Jahren oder daby da erschugent Hännfslin Männ vnd Henni Bertschin einen Brodbeck zu Stetten, da richte ouch Jungher Ofswald Pfirter Oberster Vogt der Herrschafft von Röttellen.

Item

Item hat er ouch geseit, daz er dick vnd vil von Herr Conzmann von Ramstein seligen gehört hab, daz er der hohen Gerichten zu Stetten sinem Herrn Marggrav Rudolffen seligen gichtig wäre, daz die Im zugehörend, vnd habe ouch alle sin Tag nie anders gesehen noch gehört, denn daz die hohen Gericht zu Stetten, der Herrschafft zu Röttelen zugehort haben vnd sy dar nieman gefumt noch geirret, als lang er gedencke, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Clewin Offenhuslin* der junger, hat geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vf semlichs als vorfatt, hat geseit, daz er vor Ziten sinem Grosvatter seligen, zu Stetten gesehen, gedienet habe, da spräche eins Tags zu Im derselb sein Grosvatter, sichstu lieber Sun, die hohe Gericht dis Dorffes sint der Herrschafft von Röttelen vnd gedencke wohl achtzig Jahren oder daby, vnd hab ouch zwürent die Herrschafft von Röttelen, da gesehen richten vber daz Blut. Item dieser Züg hat ouch geseit, daz er semlichs vnd anders, als sin Vatter *Clewin Offenhuslin*, nechst vorschriben, geseit hat, dick vnd vil von denselben sinen Vatter gehört hab, ouch hat dieser Zug geseit, wie daz by fünff oder vier Jaren, als ein Vndergang zwüschent den von Stetten, vnd den von Riechen beschähe, da warent die von Stetten der hohen Gerichten der Herrschafft von Rötellen gichtig vnd behulffend sich da des im Rechten gegen den von Riechen mit den hohen Gerichten und Wild-Bannen, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid. Item *Lienhard Ganser* von Lörrach hat geschworn in dieser Sach, ist by fechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen sinen

Cod. Dipl. P. III. P p

Eltern, als lang er gedenckt, gehört habe, daz die hoche Gericht zu Stetten der Herrschafft von Rötellen zugehort haben, so denn habe er ouch by driffig Jaren her oder dabey allwegen gesehen vnd gehört zu Stetten, wen man die Ding Gericht hette, daz den da ein Vogt von Lörrach, die hoche Gericht versprochen habe der Herrschafft von Rötellen, so spricht er ouch, daz er wol wisse vnd daby vnd damit gewesen sig, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wärent die von Stetten gichtig, daz die hohen Gericht zu Stetten der Herrschafft von Röttelen zugehörtent vnd behulffend ouch sich des da Im Rechten, dis vnd nit anders hat er geseit. Item *Clewin Sütterlin* von Lörrach hat gefworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder daby, ist gefragt, hat geseit, dafs er, als er gedencke, allewegen von sinem Vatter feligen vnd allen sinen Elteren gehört habe, daz die Hochegerichten zu Stetten allwegen der Herrschafft zu Röttelen zugehört habend, vnd wenn man Ding-Gericht zu Stetten gehebt hat, so habe allwegen die Herrschafft von Röttelen einen Amptmann befunder den Vogt von Lörrach da gehebt, der siner Herrschafft Rechte vnd der hohen Gerichten wartent vnd die verspreche. Item ouch hat er geseit, als die von Stetten vnd die von Riechen einen Vndergang gethan habent, da wärent die von Stetten gichtig, daz die Hochegericht der Herrschafft zu Röttelen zugehörtent vnd behulffent sich dez im Rechten wider die von Riechen vnd habe ouch dieser Zug, Zugnusse in demselben Vndergang geben.

Item er hat ouch geseit, *daß er dick vnd vil von Emphellens wegen eins Vogts zu Lörrach gefangen habe und geholffen vachen*, die so da Hasen viengent in dem Wildbann zu Stetten vnd ouch *die Vische viengent in*

der *Vischenz* vnd *hulffe* die *füren* gon *Lörrach* dem *Vogt*, der *schickte* sy denn *furer* gon *Röttellen*, *dis* vnd *nit* anders hat er *geseit*. Item *Peter Hubschhans* von *Lörrach* hat *geschworn* in *dirr* *Sach*, *ist* *funfzig* *Jaren* *alt* vnd *me*, *ist* *gefragt* *vff* *femlichs* *als* *vorstatt*, hat *geseit*, in *alle* *Wifs*, *Mas* und *Form* vnd *zu* *glicher* *Wifs*, *als* *Clewin Sutterlin* *nechst* *vorgeschriben*; Item *Lienhard Zügge* von *Lörrach* hat *gesworn* in *dirr* *Sach*, *ist* *by* *funfzig* *Jaren* *alt*, *oder* *daby*, *ist* *gefragt* *vf* *femlichs* *als* *vorstat*, hat *geseit*, *dafs* *er* *von* *finem* *Vatter* *selichen* vnd *allen* *finen* *Elteren* *dick* und *vil* *gehört* *habe*, *daz* *die* *hoche* *Gerichten* *zu* *Stetten*, *ye* vnd *ye* *zugehört* *habent* *der* *Herrschafft* *von* *Röttelen*, *er* *spricht* *ouch* *daz* *er* *wol* *wisse*, *daz* *Hein* *Herbot* *feelig*, *wilendt* *Vogt* *zu* *Lörrach* *einsmals* *vienge* *einen*, *hieffe* *Holler* *von* *Riechen*, *der* *hette* *Hafen* *ge-*
vangen *zu* *Stetten*, *er* *habe* *ouch* *gesehen* vnd *gehört*, *dafs* *der* *Vogt* *zu* *Lörrach* *Vogel-Strick* vnd *Böglin* *im* *Holz* vnd *Hafenstrick*, *in* *Stetten* *Ban*, *genommen* *habe* vnd *enweg* *getragen*, *spricht* *ouch* *dafs* *er* *dick* *gehört* *hab*, *dafs* *ein* *Vogt* *zu* *Lörrach*, *dick* vnd *vil* vnd *allwegen* *in* *dem* *Ding-Gericht* *zu* *Stetten* *gewesen* *sige* vnd *dafelbs* *finer* *Herrschafft* *von* *Röttellen*, *die* *hoche* *Gerichte* *versprochen* *habe*, *dis* vnd *nit* *anders* *hat* *er* *geseit*; Item *Cuni Wechelin* von *Lörrach*, *hatt* *gesworn* *in* *dirr* *Sach*, *ist* *by* *sechtzig* *Jaren* *alt*, *oder* *daby*, *ist* *gefragt*, vnd *hat* *geseit*, *dafs* *er*, *als* *er* *gedencket*, *dick* vnd *vil* *von* *feinen* *Vatter* *selig* vnd *allen* *finen* *Elteren* *gehört* *habe*, *daz* *die* *hoche* *Gericht* *zu* *Stetten* *der* *Herrschafft* *von* *Röttelen* *zugehörtend*, vnd *wenn* *man* *Ding-Gericht* *zu* *Stetten* *ge-*
hebt *habe*, *so* *habe* *allwegen* *die* *Herrschafft* *von* *Röttelen* *einen* *Ampt-*
mann *befunder* *den* *Vogt* *von* *Lörrach* *da* *gehebt*, *der* *finer* *Herrschafft*
Cod. Dipl. P. III. P p 4

Recht vnd den Hoch Gerichten warte vnd die da verspreche. Ouch hat er ouch geseit, als die von Stetten vnd die von Riehen, einen Vndergang gethan habent, dafs da die von Stetten gichtig warent, dafs die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttellen zugehörtend vnd behulfend sich des da im Rechten wider die von Riechen, ouch hat er geseit, dafs er dick vnd viel gehört habe, dafs der Vogt zu Lörrach, die gefangen habe, die Hasen zu Stetten viengend vnd schickte die furer gon Rotellen. Item *Cunzmann Hufswirt* von Lörrach hat geschworn in die Zuch, ist by fechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt, hat geseit, wie daz er von finen Vatter seligen, Conzmann Hufswirthe, was by hundert Jaren alt, oder daby, vnd ouch von allen andern finen Vordern gehört hab sagen, dafs die hoche Gericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Röttellen zugehorthe vnd zugehorthe habe vnd er wist ouch nit anders. Item *Peter Wechelin* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit zu gleicher Wis vnd in allen Weg, als Cuni Wechelin nechst vorgefchrieben vnd er wifs ouch nit anders, denn dafs die Höchgericht zu Stetten zugehörent. Item *Hemmi Claus* von Lörrach hat geschworn in dirr Sach, ist by fechtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von finen Vatter seligen vnd allen finen Vordern ze hundertmal gehört habe, daz die Hochegericht zu Stetten allwegen der Herrschafft von Röttellen zugehört haben vnd Ir nieman vt darinn getragen habe. Auch habe er dick vnd vil einem Vogt zu Lörrach, Hasenfur, Böglin, vnd Vogelstrick in dem Holz zu Stetten geholffen nemmen vnd hat ouch geholffen die Vischenz in der Wifen behuten, in der Herrschafft von Röttellen namen. Item vnd ist ouch daby vnd damit gesin zu Stetten in dem Ding-Gericht

mit einem Vogt zu Lörrach vnd daz derselb Vogt die Hoche Gericht finen Herrn versprochen habe vnd verspreche vnd rätte Im niemann darinn, hat ouch geseit als die von Stetten vnd die von Riechen, einen Vndergang miteinander getan habent, daz da die von Stetten gichtig werent, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehörtent vnd behulffend sich des im Rechten, wider die von Riechen, semlichs hat er gesehen vnd gehört, vnd er wist nit anders. Item *Trutmann Gelin* von Howingen, hat gefworn in dirr Sach, ist by achtzig Jaren alt, oder daby, ist gefragt vnd hat geseit, daz er von allen finen Vordern vnd Elteren gehört habe, dafs die Hoch Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttelen zugehört habe vnd zugehöre vnd also hab er vor fünffzig Jaren, oder daby, gedienet, wilent Henj Herbot, dazemal Vogt zu Lörrach, da muste er dick vnd vil Nachts, so er gern geschlaffen hette, hüten der Wild-Bennen zu Stetten, daz die von Stetten oder yemand anders nit Hafen viengent, noch vische, vnd habe ouch anders nie gehört, denn daz die Hoche Gericht der Herrschafft von Röttelen, zu Stetten zugehörend, vnd ter wist ouch nit anders. Item *Cleyn Henj Crewel* von Brambach, hatt geschworn in dirr Sach, ist by funffzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie daz er von Henj Strufs fines Vatters Stiefvatter seligen vnd einem, hiefs Rudin Kunn, wilent von Brambach, gehört habe, wie daz sie vor Zeiten zu Stetten zu Gericht gesessen sigent vnd Orteil gesprochen, über einen Diep, der wurde zu Kleinen-Huningen gehenckt vnd richte da einer, der hiefs Junckher Ofswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, ouch hat er geseit, dafs er by viertzig Jaren, oder daby, diene den alten Wurflin von Stetten vnd

hulffe Im Winlesen in finen Reben, da fundent sie ein Rephun, in einem Strick hangen, vnd seitend daz demselben Würfslin, vnd der gehube sich darvmb gar vbel vnd also erfunde er sich, daz die Bannwart die Strick dargeleit hattend vnd da vienge Henj Herbot, der Vogt von Lörrach, denselben Banwart vnd die mustend es finen Herren Marggraff Rudolffen swerlichen abtragen. Hat ouch geseit, wie daz by viertzig Jaren oder daby, da wurde einer wund zu Brambach, hies Grundmatt vnd dette das ein Snider, genant Hans Bartenstein vnd der wart zu Stetten gefangen, da richte Friderich Krebs felig, der Vogt zu Brambach vber, in Namen sinen Herrn Marggraff Rudolffs feliger Gedächtnus vnd semlichs habent Im ouch geseit, Heini Strufs vnd Rudin Kumin, daz sie darinn Vrteil gesprochen habent vnd sessent daselbs zu Gericht vnd hat ouch von denselben gehört, als Grundmatts Frund clagtend vmb ein Mord, daz sich nit vand, da wurdent Grundmatt vnd sin Frund, der Herrschafft von Röttellen Lib und Gut fellig. Item dieser Zug hat ouch geseit, daz er daby vnd mitgewesen fige, vnd da hörte zu Brambach vnder der Linden, vor Friderich Krebs Hufs, dafs da Grundmatts Frunde bettend denselben Fridrich Krebsen, daz er sin bestes darzu tätte, doch si mit irem Herren Marggraff Rudolffen gütlich vberkommen mochtend, dis habe er gesehen vnd gehört vnd weifs ouch nit anders. Item *Claus Schmidt* von Brambach, hat gefworn in dirr Sach, ist by sechtzig Jaren alt oder dabey, ist gefragt vnd hat geseit, daz er alle sin Tag, vnd als lang er gedenckt, gehört habe, von allen finen Eltern vnd ouch von den von Stetten, daz die Hoche Gericht zu Stetten, der Herrschafft von Röttellen zugehörent vnd hat ouch nie anders gesehen noch gehört, vnd hat ouch wol gehört, von Heinj Strusen feligen vnd Rudin Kumj, wilent

von Brambach, daz vor Ziten Jungher Olswald Pfirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, gerichtet habe zu Stetten, vber einen Diep vnd der wurde gehenckt zu Kkeinen-Huningen vnd seitend Im ouch, daz sie daselbs ze Gerichte fessend vnd Vrteil sprechend. Item er seit ouch, daz er daby vnd mitgewesen fige, vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hiefs Grundmatter von Brambach, in dem Dorff Brambach, vor Bartlifs Hufs, wunde vnd dätte Im daz ein Snider, hiefs Hanfs Bartenstein vnd derselb Snider wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte vber, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen, vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich daz nit fande, da wurdent si sinem Herrn dem Marggraffen fellig, Lib vnd Gut; Ouch hette er geseit, wie das er vor fünff vnd zwenzig Jaren oder daby, da diente er den alten Wirflin zu Stetten vnd als si in den Reben wercketend, da sprüche dieser Zug zu dem alten Wirflin, getar niemand hie Hasen noch Wilde gefachen, da sprüche derselbe alt Wirflin: Samer Got nèn, wand wer es dette, dem näme min Herr der Marggraff was er hette vnd desselben sind ouch die Hoche Gerichte, dis hat er geseit, nieman ze Lib noch ze Leid, vnd weist ouch nit anders. *Heinj Struß* von Brambach hat geschworn in diser Sach, ist by fechtzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie das er von sinen Vater seligen gehört, daz er vor Ziten zu Stetten zu Gerichte gefessen fige vnd daselbs Jungher Olswald Phirter, in Namen der Herrschafft von Röttelen, richte vber einen Diep vnd der wurde von Swerstatt widerumb gon Stetten geführt vnd da verurteilt vnd zu Kleinen-Hünigen an den Galgen gehenck vnd horte ouch dazemal von Heini Strussen sinen Elteren seligen, wie das er drie Stund von desselben Dieps vnd andern

Sachen wegen, vber daz Blut, von der Herrschafft wegen von Röttelen, zu Stetten zu Gericht gefessen fige vnd da Vrteil geben hab. Item hat ouch geseit, dafs er vor vierzig Jaren oder daby, da wurde einer, hies Grundmatter von Brambach, in dem Dorffe dafelbs, vor Bertlifs Hus, wunde vnd dätte Im das ein Snider, hiefs Hanns Bartenstein, vnd derselbe wurde ergriffen zu Stetten vnd richte vber In, Friderich Krebs von Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatter vnd sin Frunde clagtend vmb ein Mord, do wurdent si fellig, Lib vnd Gut sinem Herren dem Marggraffen, dis hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen. Item *Sigbott Sundlin* von Brambach hat geschworn in dirr Sach, ist by sechzig Jaren alt vnd me, ist gefragt vnd hat geseit, wie dafs er alle sin Tag von allen sinen Vordern gehört hab, daz die Hoche Gericht zu Stetten zugehört habent der Herrschafft von Röttelen und nieman anders, vnd hab ouch nie gehört dafs yemann daran gefumpt noch gehindert hab bisher. Item hat ouch geseit, daz er wol gesehen habe, daz Grundmatter zu Brambach vor langen Ziten wunde wurde, von einem Snider, der hies Hanns Bartenstein vnd der wurde ergriffen zu Stetten vnd da richte darüber Fridrich Krebs, Vogt zu Brambach, in Namen der Herrschafft von Röttelen vnd als Grundmatters Frunde clagtend vmb ein Morde, das sich nie erfand, da ward der Snider ledig vnd da verfielent Grundmatters Frunde sinem Herrn dem Marggraffen feeliger Gedächtnusse Lib vnd Gut, dis vnd nit anders hat er geseit, nieman ze Lieb noch ze Leid, den durch der lutern Warheit willen &c.

Not. Ut chartæ parceremus initium & finem omifimus. Aliud itidem Instrumentum Conradi Guntfridi notarii, ejusdem argumenti, nimis prolixum mittimus.
